

Ein Sieger stirbt, damit wir leben

Predigt über **Johannes 19,16-30**¹

Wir haben im Neuen Testament 4 Berichte über Jesus, 4 Evangelien, weil *ein* Bericht, *eine* Sicht nicht ausreicht. Jedes Evangelium hat seinen eigenen Schwerpunkt. Markus betont z.B. die Menschlichkeit von Jesus. Johannes ist der Jünger mit der stärksten prophetischen Gabe. Und so sieht er alles von oben, von GOTT her und zeigt die Göttlichkeit von Jesus. Er zeigt: GOTT trifft die Entscheidungen! GOTT hat alles unter Kontrolle!

Besonders zeigt er das im letzten Buch der Bibel, in der Offenbarung: Da scheint ja alles durcheinander zu gehen, eine Katastrophe löst die nächste ab. Nein: Die Weichen werden immer im Himmel gestellt. GOTT kommt zum Ziel. Seid getrost! Seid gewiss! Behaltet den Mut! Haltet durch! Freut euch: das Beste kommt noch! Ihr seid zur Hoffnung gerufen! Immer! Selbst wenn es schlimm aussieht!

Auch die Kreuzigung von Jesus war schlimm! Das Schlimmste, was geschehen konnte: Für Jesus selbst, für Seine Freunde, die Jünger, für Seine Mutter. Da scheint doch alles aus dem Konzept zu laufen! Nein! Johannes zeigt: Das Gegenteil ist wahr! GOTT – und auch sein Sohn Jesus – ist von Anfang bis Ende Herr, Herr jeder Lage! Und GOTT kommt zum Ziel – mit Jesus und durch Jesus. Man könnte über den Bericht des Johannes die Überschrift setzen: **Ein Sieger stirbt - damit wir leben!** Einige Beobachtungen können uns das verdeutlichen:

1. Jesus trug sein Kreuz.

Ja, Er nahm es auf sich - bewusst und aktiv. Nicht nur fiese Typen tun etwas mit Jesus, sondern Jesus handelt. Er trägt das Kreuz und damit unsere Sünde. *Siehe, das ist GOTTES Lamm, das die Sünde der Welt trägt!*² Sein Kreuz – das sind eigentlich wir – wir und unsere Schuld. Und Er trägt uns bis hin zu GOTT, dem Vater! Auch wenn das nur über Seine Leiche geht! Es ist so brutal und gleichzeitig wunderbar: Jesus trägt uns und unsere Schuld, nimmt unsere Schuld auf sich und trägt uns bis zu GOTT. Menschen tun Ihm das Schlimmste an, und Jesus nimmt genau dadurch die Schuld aus dem Weg damit wir bei GOTT ankommen können. Durch dieses Schlimmste kommt GOTT zum Ziel, auch mit uns!

¹ Evangelium und Predigtreihe I für Karfreitag

² Joh 1,29

Eine 2. Beobachtung: **Pilatus und die Wahrheit.**

Dem Pilatus war sicher selber nicht klar,
welche Rolle er in dem ganzen Geschehen spielt,
aber: Pilatus schreibt die Wahrheit - und niemand kann sie ändern!

Was schreibt er?

Jesus, der Nazarener, der König der Juden.

Hebräisch heißt das: *Jeschua Hanozri Wumelech Hajehudim.*

Wenn Sie die Anfangsbuchstaben nehmen, dann ergibt das JHWH.

Das ist der Name GOTTES: JHWH, wahrscheinlich Jahwe ausgesprochen.

Diese Überschrift ist ein Akronym.

In ihr ist der Name GOTTES verborgen,

und jüdische Theologen haben das sofort gemerkt.

Die führenden Priester hat das natürlich auf die Palme gebracht!

„Pilatus, das musst du ändern!“

Aber Pilatus bleibt stur: *Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.*

Die Wahrheit kann niemand ändern,

selbst wenn man sie kreuzigen will, bleibt sie die Wahrheit.

Die Wahrheit kann man nicht loswerden.

GOTT sorgt dafür, dass sie überlebt,

ja ganz neu lebt, aufersteht, und am Ende alles bestimmen wird.

Niemand kann ändern, dass der wahre GOTT mit Seiner Wahrheit regiert!

Eine 3. Beobachtung:

Soldaten machen Beute und erfüllen so die Schrift.

Sie teilen sich die Kleider und verlosen das Gewand.

Das scheint überhaupt nichts mit GOTT zu tun zu haben.

Und doch erfüllt sich darin eine prophetische Ankündigung,
die David 1000 Jahre vor der Kreuzigung in Psalm 22 niedergeschrieben hat!³

Verstehen wir, dass nichts, aber auch wirklich nichts

außerhalb von GOTTES Kontrolle geschieht?

Wir können immer wieder vieles nicht verstehen.

Aber wenn wir mit Johannes die Dinge ein Stück von GOTT her sehen könnten,
dann wäre uns schon geholfen:

Du darfst darauf vertrauen:

Alle Fäden laufen bei GOTT zusammen!

IHM läuft nichts aus dem Ruder oder aus dem Konzept,

weder weltweit noch bei dir persönlich.

Soldaten machen Beute und erfüllen so die Schrift.

Eine 4. Beobachtung:

Man könnte ja denken: Johannes ist supergeistlich, schwebt nur noch oben.

Die, die immer alles von GOTT her sehen wollen

sind für Irdisches nicht mehr ansprechbar.

Nein, nein, das 4. ist: **Auch Irdisches wird neu geordnet.**

Ausgerechnet Johannes, *nur* er berichtet es:

Jesus ordnet irdische Beziehungen neu.

damit es nach Seinem Tod gut weitergehen kann:

Mutter, *Frau - schau - der Johannes, das ist jetzt dein Sohn!*

Johannes, schau her, das ist jetzt deine Mutter!

³ Ps 22,19- Joh 19,23-24

Es ist wichtig, vor dem Tod die Dinge so zu ordnen, dass die Angehörigen hinterher zurechtkommen können, soweit man das in der Hand hat. Bitte tun Sie das.

Jesus hat das auch getan.

Er hat ein Interesse an den ganz normalen, menschlichen Dingen, dass das gut geregelt wird.

Jesus geht, und Maria bekommt einen neuen Sohn, Johannes eine neue Mutter.

Wo uns etwas genommen wird, möchte Jesus auch Neues schenken!

Hör das!

Vielleicht muss man da sehr sorgfältig hören und sehr offen sein – auch für Neues oder Ungewöhnliches:

Jesus will, dass es weitergeht. Und Er zeigt, wie.

Und schließlich eine **5. Beobachtung: Am Schluss steht die Vollendung.**

Jesus ver-endet nicht, sondern voll-endet!

Danach, als Jesus wusste,

*dass schon alles vollbracht, **vollendet**, zum Ziel gekommen war, spricht er,*

*damit die Schrift **vollendet**, zum Ziel gebracht, erfüllt wird:*

Mich dürstet.

Das steht auch in Ps 22.

Aber Menschen können diesen letzten Durst, den tiefsten Lebensdurst, nicht stillen.

Das kann nur GOTT.

Und so geht Jesus zu IHM:

Als Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

*Es ist vollbracht, **vollendet**, zum Ziel gekommen, alles erfüllt!*

3x steht in diesen Versen im Urtext das Wort **vollendet**.

Jesus verendet nicht, sondern vollendet.

Und er neigte das Haupt und verschied...

Nein, so steht es nicht im Urtext, es heißt eigentlich:

Nachdem er das Haupt geneigt hatte übergab er den Geist.

Jesus übergab Seinen Geist zurück in GOTTES Hände.

Und 3 Tage später wird GOTT diesen Geist zurückschicken und den Körper von Jesus auferwecken.

Es ist vollbracht, vollendet,

das ist im Urtext übrigens auch das letzte Wort von Psalm 22, den Jesus als Ganzes erfüllt und am Kreuz gebetet hat.

Ein Sieger stirbt, damit wir leben.

Und weil das Sterben von Jesus Sieg bedeutet, deshalb kann alles, wirklich alles auch uns zum Sieg verhelfen.

Jesus trug Sein Kreuz - unsere **Schuld**.

Es ist eine schlimme Erfahrung, wenn wir unsere Schuld erkennen.

Aber wenn wir erkennen, was Jesus damit getan hat und wir Vergebung empfangen, dann öffnet uns das buchstäblich den Himmel und wir erleben:

Wo die Sünde mächtig geworden ist, wird die Gnade noch viel mächtiger!⁴

Es gibt nichts, was froher machen und stärker verändern und voranbringen kann als diese Gnade, die am Kreuz zu haben ist!

⁴ Römer 5,20

Das **2.** war:

Pilatus schreibt die **Wahrheit**, und niemand kann sie ändern!

Lebe die Wahrheit!

Je stärker sie angegriffen wird, desto stärker wird sie am Ende!

Lass dich nicht entmutigen, die Wahrheit kommt zum Ziel!

Das **3.:** Soldaten machen Beute und erfüllen so die Schrift:

Lerne darauf zu vertrauen und zu sehen:

GOTT hat alles unter Kontrolle: weltweit und auch in deinem Alltag.

Dir kann alles aus der Hand gleiten – ja!

Aber GOTT niemals!

Wenn du dich an IHN hältst, bist du gehalten, auch in allen Turbulenzen.

Viertens: Auch **Irdisches** darf und soll **neu geordnet** werden,

wo Bisheriges nicht mehr so möglich ist!

Jesus interessiert sich dafür und kümmert sich darum.

Du darfst Ihm auch da vertrauen und offen sein für Neues, was sich auf tun kann!

Und **schließlich:**

Der Tod muss auch dich und mich ins Leben führen, weil Jesus den Tod besiegt hat.

Der Tod ist keine Sackgasse mehr, nur ein Tunnel.

Es geht auch bei uns nicht darum, dass wir eines Tages nur verenden,

sondern dass wir **vollendet** werden, weil Jesus dafür alles fertig gemacht, vollendet hat.

Die Perspektive, die Johannes uns zeigt:

Ein Sieger stirbt damit wir leben.

Weil Jesu Sterben Sieg bedeutet

kann alles uns zum Sieg verhelfen.

EG 93

Gebet:⁵

Herr Jesus Christus,
Dein Kreuz ist die Antwort
auf unsere Fragen, auf unsere Gedanken.
Wir beten Dich an.

Wir danken Dir, dass Dein heiliges Kreuz
das Leben aller Menschen,
die Erde und was darauf ist,
hält und trägt und umspannt.

Dein Sieg über die Mächte und Kräfte des Todes,
des Satans und der Sünde
ist die Antwort
auf alles Elend, alle Schuld,
auf alle Verlorenheit dieser Welt.
Wir beten Dich an.

Schärfe unsere Augen, dass wir Dich sehen.
Schärfe unsere Ohren,
dass wir Deinen Willen hören und tun.
Bereite unsere Herzen,
dass wir mitten in dieser Welt
Tempel Gottes werden und bleiben
und Bergung für die Menschen.
Denn dazu hast Du uns gesandt.

Wir rufen Deinen Namen aus, Herr Jesus Christus,
über dieser ganzen Welt,
die Dich nicht kennt, die so im Elend ist.

Durchdringe mit Deinem Sieg
die Welt, die Dir heute noch fern ist.
Durchdringe mit Deiner Liebe alles,
was im Dunkel der Angst und der Schuld lebt.

Bereite uns, Deine Boten zu sein.

⁵ Hanna Hümmer, Lass leuchten mir dein Angesicht. Gebete, Selbitz 1995, S. 55